

PRESSEMITTEILUNG

05.06.2019

Das größte Ei der Welt

LMU Einblicke! Über eine Führung durch die Zoologische Staatssammlung München

25 Gäste, Mitglieder der Münchener Universitätsgesellschaft, folgten am 5. Juni 2019 einer Einladung in die Zoologische Staatssammlung München.

Mit einer schwungvollen Begrüßungsrede stellte der Direktor der Zoologischen Staatssammlung München (kurz ZSM), Herr Professor Gerhard Haszprunar sich und das gesamte Institut vor.

Es sind beeindruckende Zahlen, angefangen vom Umfang des Gebäudes, das zum größten Teil tief unterirdisch verläuft bis hin zu imposanten Sammlungen und Schenkungen, die Professor Haszprunar lebhaft und bildreich erläuterte.

Die ZSM ist, mit fast 22 Millionen zoologischen Objekten, eine der größten naturkundlichen Forschungssammlungen der Welt und gehört zu den Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns (SNSB). Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sammeln, konservieren und bewahren seit der Gründung vor über 200 Jahren zoologische Objekte als wissenschaftliches Belegmaterial. Wissenschaftliche zoologische Sammlungen sind zugleich Grundlage zur Erforschung der globalen Biodiversität sowie von Umweltveränderungen und Evolutionsprozessen. (www.zsm.de)

Die ZSM betreibt Forschung im globalen Maßstab und zeigt Tiere aus aller Welt. Dank modernster Technik können auch ausgestorbene Arten noch viele Informationen liefern. Einmalige und letzte

Münchener Universitätsgesellschaft e. V.
c/o DSZ-Deutsches Stiftungszentrum
Widenmayerstr. 10
80538 München

Telefon +49 89 3302916-22
Telefax +49 89 283774

info@unigesellschaft.de
www.unigesellschaft.de

Anschläge mit Leerzeichen:
Wörter:

Ansprechpartner zum Thema:
Hildegard Debertin

Vorstand:

Prof. Dr. Dr. Peter Höppe, I. Vorsitzender
Prof. Dr. Bernd Huber, II. Vorsitzender
Dr. Astrid Zwick, I. Schriftführerin
Dr. Christoph Mülke, II. Schriftführer

Ines Herrwig, I. Schatzmeisterin
Prof. Dr. Hans van Ess, II. Schatzmeister
Dr. Manuel Prinz von Bayern
Prof. Dr. Gerhard Berz

Prof. Dr. Reinhard Putz
Dr. Jürgen Römpke
Dr. Paul Siebertz
Dr. Wolfgang Strassl

Gerhard Tausche
Dr. Reinhard Wieczorek

Exponate können so erhalten und müssen nicht – wie in früheren Zeiten - zerlegt werden.

Zur Führung mit Professor Haszprunar und seinem Mitarbeiter, Herrn Unsöld (Sektion Ornithologie) ging es dann hinunter in die gut gesicherten und gekühlten Räume, in denen die Exponate gezeigt und vor dem Zerfall bewahrt werden.

Beeindruckend ist die Vielzahl an, teilweise bereits ausgestorbenen Tieren – allein die Schmetterlingssammlung der ZSM umfasst ca. 12 Millionen Exemplare in weit über 120.000 Arten, untergebracht in 75.000 Kästen. Möglich wird dies erst durch viele Privatsammlungen, die sich zum Teil noch in der Obhut der jeweiligen Fachamateure befinden. Es ist die größte Schmetterlingssammlung der Welt, international gehört sie zu den bedeutendsten.

Die ZSM, in Vielem einmalig, beherbergt auch das größte Ei der Welt vom Madagaskarstrauß bzw. Elefantenvogel.



Foto: Debertin (mit Genehmigung ZSM)

Es ist der größte Schatz aus der ständig wachsenden Eiersammlung. Überhaupt umfasst diese Sammlung in der Sektion Ornithologie weitere historische Ausstellungsexemplare, wie eine große Kollektion von Kolibris aus der Zeit zwischen 1830 und Ende des 19. Jahrhunderts.

Für die Teilnehmer der Münchener Universitätsgesellschaft waren es interessante und beeindruckende Einblicke.

Über die Münchener Universitätsgesellschaft

Die Universitätsgesellschaft ist einer der ältesten und heute auch einer der größten Universitätsfördervereine in Deutschland. Thomas Mann und Ricarda Huch zählten 1922 zu den Gründungsmitgliedern. Die Münchener Universitätsgesellschaft trägt derzeit mit rund einer dreiviertel Million Euro pro Jahr zur Finanzierung wichtiger Forschungsprojekte an der LMU bei. Durch die stark veränderten Anforderungen an die LMU wird die finanzielle, aber auch die ideelle Zuwendung durch die Universitätsgesellschaft immer bedeutsamer. Mit Blick in die Zukunft wird vor allem die Förderung und Entwicklung unseres akademischen Nachwuchses für den nationalen und internationalen Wettbewerb eine der Kernaufgaben sein. Aber auch die Mitglieder der Gesellschaft profitieren in besonderem Maße von einem hochkarätigen Netzwerk bei den verschiedensten Veranstaltungen wie z. B. dem Stiftungsfest, der höchsten akademischen Feier der LMU im Jahr, den Ringvorlesungen, diversen Podiumsdiskussionen, Sonderführungen und vielem mehr.